An einen Haushalt

Zugestellt durch Österreichische Post AG

Stadtnachrichten

Informationen und amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Lilienfeld

46. Jahrgang Nr. 6 Dezember 2021

Kulturpreis 2021 wurde an das Künsterlorchester Wien/Lilienfeld verliehen

Ein fulminantes Orchester- und Solistenkonzert im Stift Lilienfeld am Sonntag, 14. November 2021 im Dormitorium begeisterte das zahlreich erschienene Publikum! Auch hochrangige Geistliche und Politiker beehrten die Musiker mit ihrem Besuch. Unter den Ehrengästen fanden sich neben Abt Pius Maurer etwa auch der stellvertretende Landespolizeidirektor von Niederösterreich Manfred Aichberger, Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller und Altbürgermeister Regierungsrat Herbert Schrittwieser ein. Auch einige Gemeindevertreter, darunter Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger , Kulturstadtrat Thomas Gravogl und Stadträtin Annemarie Mitterlehner ließen sich das Philharmonische Konzert nicht entgehen.

Dieses besondere Orchesterkonzert unter dem Motto Unsterbliche Melodien von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven fand im Rahmen des Musikfestivals im Dormitorium des Stiftes Lilienfeld unter der Leitung von Karen De Pastel am 14. November.2021 statt.

Neben Ballettmusik und Tänzen wurden auch zwei berühmte, ganz besondere Werke von Franz Schubert dargeboten. Die durch zahlreiche Aufführungen in Lilienfeld bekannte Sängerin Monika Medek gestaltete den Solopart der Ballade „Der Erlkönig“ nach einem Gedicht von J.W. von Goethe mit Temperament und beeindruckender Dramatik. Die farbenreiche Orchestrierung dieser einzigartigen

Schubertvertonung, eine Transkription von Hector Berlioz, konnte die Zuhörer ganz besonders begeistern. Unübertroffen war auch Schuberts Fantasie für Klavier, allgemein bekannt als „Wanderer-Fantasie“, die von Franz Liszt für Klavier und Orchester transkribiert wurde. Die internationale Pianistin Qiaochu Lepis verstand es, brillant mannigfaltige Klangmöglichkeiten aus dem Klavier herauszuholen.

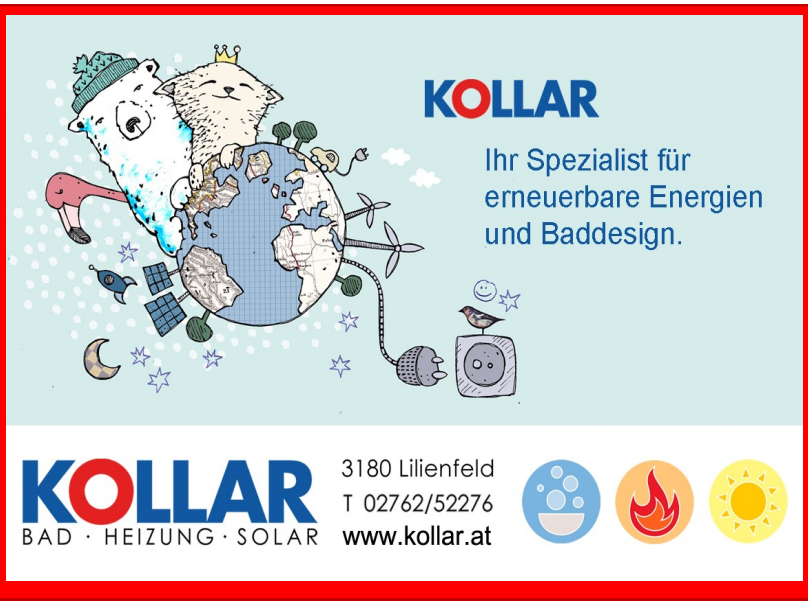
Nach den Schubert Werken folgten heitere und romantische Kompositionen von Ludwig van Beethoven. Vor allem die Mödlinger Tänze bezauberten wie auch zwei schöne Einlagen für Chor und Orchester: „Die Ehre Gottes aus der Natur“ und das Bundeslied „In allen guten Stunden“ von den Chören Stifts-Chor Lilienfeld und Kirchenchor Wilhelmsburg klangschön zu Gehör gebracht. Der Geigenvirtuose und Konzertmeister des KünstlerOrchesters Nandor Szederkenyi trug gefühlvoll den Solopart der beiden stimmungsvollen Romanzen für Violine und Orchester von Beethoven auf seiner historischen Violine von Ferdinand Gagliano mit großer Hingabe vor. Das einfühlsame und vortreffliche Dirigat übernahm der vielseitige Musiker, Dirigent, Ensembleleiter und Musikwissenschaftler Werner Hackl, der einige Orchestrierungen bei den gespielten Werken verfasste. Das preisgekrönte KünstlerOrchester Wien/Lilienfeld, ein Ensemble der Spitzenklasse, erfüllte mehr als alle Erwartungen. Ein großartiges Konzert mit höchst positiver Resonanz seitens des Publikums.

Nach dem fulminanten Konzertabend stand ein weiterer Höhepunkt am Programm.
In seiner Oktobersitzung hatte der Lilienfelder Gemeinderat einstimmig beschlossen, dem Künstlerorchester Wien Lilienfeld für sein über 20-jähriges künstlerisches Wirken und Schaffen den Kulturpreis der Stadtgemeinde 2021, dotiert mit € 1.000,-- zu verleihen. Vizebürgermeister Manuel Aichberger nahm gemeinsam mit Kulturstadtrat Thomas Gravogl die feierliche Verleihung der Ehrenurkunde an Prof. Werner Hackl vor.

„Eine Künstlergruppe, die seit vielen Jahren, nicht nur in vielen Ländern dieser Welt, sondern auch hier bei uns in Lilienfeld, immer wieder die Herzen, die Seelen der Menschen berührt, ist das Künstlerorchester Wien Lilienfeld unter der Leitung von Prof. Werner Hackl. Das Orchester leistet einen enormen, unverzichtbaren Beitrag zum vielfältigen, reichhaltigen Kulturangebot in unserer Stadt und ist aus dem Lilienfelder Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Und genau das wollen wir mit der Kulturpreisverleihung entsprechend ausdrücken und würdigen“, hielt Vizeortschef Manuel Aichberger in seiner Ansprache fest.

Stellvertretend für alle Künstlerinnen und Künstler wurden Prof. Karen De Pastel als hauptverantwortliche Gesamtleitung des Festivals im Stift Lilienfeld, die seit 2001 dieses Orchester bei 27 Veranstaltungen in Wien und Lilienfeld selbst einstudiert und dirigiert hat, dabei fast alle sinfonischen Werke von Beethoven eingespielt, und Prof. Werner Hackl als Dirigent entsprechend bedankt und erhielten als Ausdruck der besonderen Wertschätzung einen Blumenstrauß und Geschenkkorb überreicht.

Infobox:
Das Künstlerorchester Wien Lilienfeld, ein symphonisches Orchester der Spitzenklasse, dessen Repertoire vom Barock über die Wiener Klassik bis zu der Gegenwart reicht, unternimmt häufig Kunstreisen und bereichert somit das Kulturangebot in vielen Ländern. Als Organisator und Dirigent gestaltet Werner Hackl zahlreiche Galakonzerte in China. Durch Konzerte, Musiktheater und Kirchenmusik in verschiedener Weise gefordert, hat sich das Künstlerorchester Wien Lilienfeld einen hohen künstlerischen Horizont erworben.



Ehrungen und Gratulationen

***

Die **Goldene Hochzeit** (50 Jahre verheiratet) feierte am 05. Dezember 2021 das Ehepaar **Rukie und Hasan KAMBER,** Pyrkerstraße 4.

***

Den **90**. **Geburtstag** feierte am 11. Oktober 2021 Frau **Leopoldine GRAGGOBER**, Rabenhofstraße 17.

***

Den **80**. **Geburtstag** feierten am 17. Oktober 2021 Herr **Johann BICHLER,** Prefastraße 18/3, am 22. Oktober 2021 Herr **Alois KOHL**, Babenbergerstraße 27/1, am 30. Oktober 2021 Frau **Elfriede WILFINGER,** Alpenlandstraße 3/9.

***

Den Jubilarinnen und Jubilaren wünscht die Stadtgemeinde alles Gute und beste Gesundheit.

Ein
frohes
Weihnachtsfest,
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,
für Freunde. Zeit, um Kraft zu sammeln für
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie
nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum
der guten Wünsche schicken wir Ihnen .

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück und Gesundheit
im Jahr 2022 wünschen
der Bevölkerung von Lilienfeld
der Bürgermeister,
der Vizebürgermeister,
die Stadt- und Gemeinderäte sowie
alle Bediensteten der Stadtgemeinde.

Schillingspendenaktion vom Roten Kreuz Traisental

Noch ein paar Schilling unter der Matratze gefunden? Unterstützen Sie das Rote Kreuz Traisental mit Ihrem letzten Schilling.

Anlässlich der Ablöse des Schillings durch den Euro vor 20 Jahren startet das Rote Kreuz Traisental Anfang Dezember dieses Jahres eine Spendenaktion, um die Währung der guten alten Zeit nochmals aufleben zu lassen. Es werden Spendenboxen in Geschäften aufgestellt, wo Sie Ihre alten Schillinge für einen guten Zweck spenden können. Diese Boxen werden sich beim Adeg Kasses in Hohenberg, Spar Eisner in St.Aegyd, Spar Binder in Lilienfeld, Nah&Frisch Wieser in Türnitz sowie bei der Sparkasse Lilienfeld befinden. Die Erlöse dieser Aktion kommen dem Roten Kreuz Traisental zugute. „Am 01.01.2002 wurde der Schilling als Währung durch den Euro abgelöst. Wir wollen den Schilling nun nach 20 Jahren ein letztes Mal aus dem Ruhestand zurückholen“, sagt Bezirksstellenleiter Michael Sedlacek.
Das Rote Kreuz Traisental freut sich über jeden erhaltenen Schilling und bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung unseres Vereins.

Foto: Bezirksstellenleiter Mag. Michael Sedlacek

Annika Wegerer
Österreichisches Rotes Kreuz
Bereich | Traisental
+43 664 75068991
presse.tr@n.roteskreuz.at
www.roteskreuz.at/traisental

Der Impfbus des Landes NÖ bietet die Möglichkeit sich in

Lilienfeld

am Mittwoch, 22. Dezember 2021

von 10:00 bis 13:00 Uhr

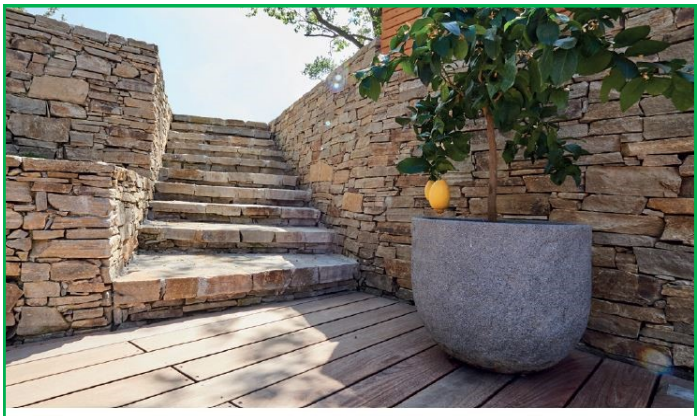
beim Gemeindeamt, Dörflstraße 4

ohne Anmeldung impfen zu lassen

Mitzubringen sind:

- **E-Card**
- **Lichtbildausweis**
- **Impfpass** (soweit vorhanden und Sie eine Eintragung wünschen)
- **Aufklärungs- und Dokumentationsbogen**

Jetzt impfen gehen!



Gartengestaltung vom Profi

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten ganz nach Ihren Vorstellungen!
Ob Trockensteinmauer, komplette Neuanlage oder Bepflanzung und Rasenregeneration – wir sind Ihr Partner!

Kontaktieren Sie uns!

Maschinenring St. Pölten
Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten
E stpoelten@maschinenring.at
www.maschinenring.at

Infos unter 059060-362

Die Profis vom Land

Maschinenring

WALLNER's RANCH

Christbaum Verkauf

Blaufichten & Nordmanntannen
75 - 250 cm, größer auf Anfrage

Weihnachtliches Ambiente

Punsch
zum Aufwärmen

Kinderbasteln
Baumscheiben bemalen
SA + SO

in Zusammenarbeit mit

CHRISTBAUM ERLEBNISWALD

8. bis 23. Dezember
Mariazeller Straße 11 · **Lilienfeld**
12-19 Uhr **Stangental** (nähe Spital)

Kontakt: Mario Wallner · 0664 5031162

MARKIERUNGEN
Markier- und Bodentechnik

DER SPEZIALIST,
WENN ES UM BODENTECHNIK GEHT

www.hickelsberger.at

wagner steinperf.

MAG.
ALFRED
SCHNEIDER

AB JETZT KÖNNEN SIE MIT RECHT BEHAUPTEN, DASS IHR ANWALT SCHNEIDER IST. Denn Alfred Schneider kümmert sich in seiner Anwaltskanzlei in Lilienfeld sowohl persönlich als auch kompetent um Ihr rechtliches Anliegen.

3180 Lilienfeld, Dörflstraße 2, Tel.: (02762) 55280, Fax: DW 20, office@derschneider.at, **www.derschneider.at**

Der **Bauhof - Wertstoffsammelzentrum** -
ist am
Freitag, 24. Dezember 2021 und am
Freitag, 31. Dezember 2021
nicht geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Hinweise zum Winterdienst

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Bevölkerung wird gebeten, hinsichtlich des bevorstehenden Winterdienstes, Fahrzeuge nicht auf öffentlichem Gut abzustellen. Besonders in engen Gassen und Straßen der Stadtgemeinde kommt es immer wieder zur Behinderung der Räumfahrzeuge durch wechselseitiges Parken.
Dadurch ist eine optimale Schneeräumung nicht mehr gewährleistet und es kommt zu unnötigen Verzögerungen.

Auch das Lagern von Schnee auf öffentlichem Gut ist verboten.

Seitens der Stadtgemeinde Lilienfeld wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet
*„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.*
(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. […]

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde Lilienfeld weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Stadtgemeinde Lilienfeld handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Stadtgemeinde Lilienfeld ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Stadtgebiet möglich ist.

Anmerkung der Redaktion:

Alle in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten gedruckten Beiträge wurden nach bestem Wissen zur derzeitigen Situation (COVID-19) zum Redaktionsschluss publiziert. Diese können aufgrund der Dynamik der Ereignisse vom aktuellen Stand abweichen.
Die aktuellen und letztgültigen Informationen für Lilienfeld finden Sie auf unserer Website www.lilienfeld.at

Aus dem Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung am 12. Oktober 2021 standen 19 Tagesordnungspunkte auf dem Programm. Nachstehend ein kurzer Bericht über den Verlauf der Sitzung:

Folgende Zuwendungen und Subventionen wurden einstimmig vergeben:

Thomas Lampl, Zögersbachstraße 3, Ermäßigung der Wassergebühr wegen Rohrbruchs - € 54,45.

Franz Spilka, Rabenhofstraße 31, Ermäßigung der Wassergebühr wegen Rohrbruchs - € 156,70.

Imkerverein Lilienfeld für das Projekt „Bepflanzung des Ing. Walter Lichtenegger Bienenlehrpfades“ mit Bienenweidepflanzen - € 200,00.

Gymnasium Lilienfeld für die Vernissage im Stadtamt - € 100,00.

Österreichische Bergrettung, Ortsstelle Freiland - für den laufenden Dienstbetrieb im Jahr 2022 - € 300,00.

Folgende Arbeiten sowie Lieferungen und Leistungen wurden einstimmig vergeben:

Produktion von 10.000 Stk. Lilienfelder Gutscheine an Wagner Druck aus Lilienfeld zu € 7.046,40. Davon übernimmt € 1.500,- der Fremdenverkehrsverein und € 2.113,92 sollen durch die NAFES-Förderung finanziert werden.

Durchführung der Elektroarbeiten für die Turnsaalsanierung der Volksschule Lilienfeld an die Fa. Posch aus Traisen - € 107.456,42.

Projektarbeiten für die Sanierung und Anbindung an das Rad-Basis-Netz des Magdalenenstegs an Zieritz+Partner aus St. Pölten - € 8.946,00.
Vermessungsarbeiten (Lage- u. Höhenplan mit Einbautenerhebung und Eintragung der Leitungen in die Vermessungspläne) für die Sanierung und Anbindung an das Rad-Basis-Netz des Magdalenenstegs an Vermessung Schubert aus St. Pölten - € 2.760,00.

Auftrag für die statisch-konstruktive Bearbeitung, Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht für die Sanierung und Anbindung an das Rad-Basis-Netz des Magdalenenstegs an Herrn DI Wolfgang Engel aus St. Pölten - € 22.560,00.

In der Gemeinderatssitzung vom 07. Juli 2020 wurden Spenglerarbeiten und Materiallieferungen für den Zubau (Dacheindeckung, Fassadenbekleidung und Verkleidung Betonsockel) des Feuerwehrhauses Schrambach an die Fa. HOPPEL Dach- und Fassadensysteme GmbH aus Lilienfeld zum Bruttopreis in der Höhe von € 13.343,80 vergeben. Im Zuge der Arbeiten wurden weitere Schäden sichtbar und mussten behoben werden. Daher haben sich die ursprünglichen veranschlagten Kosten um brutto € 3.673,10 erhöht. Übernahme der Gesamtkosten - € 17.016,90.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig folgende Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992 für die Stadtgemeinde Lilienfeld:

§ 7
Abfallwirtschaftsgebühr und
Abfallwirtschaftsabgabe

Abs. 3 Z 1 lit. a für einen Müllbehälter von 60 Liter € 3,14 im Sonderbereich € 2,82 (statt € 2,83).

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Abrechnung der Nachmittagsbetreuung der Volksschule zweimonatlich im Nachhinein erfolgen soll.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Essensbeiträge für die Mittagessen in den Kindergärten zweimonatlich im Nachhinein abgerechnet werden sollen. Für die An- und Abmeldung des Bedarfs sind die Eltern/ Erziehungsberechtigten verantwortlich. Das Mittagessen wird vom LK Lilienfeld bezogen. Die Kosten pro Kinderportion betragen die Hälfte einer regulären Portion, zum Zeitpunkt dieses Beschlusses (12. Oktober 2021) kostet eine reguläre Portion € 5,58. Diese Preise sind an den Verbraucherpreisindex gekoppelt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Kostenbeitrag für die Kindergärten für die Anschaffung von Bildungs- und Beschäftigungsmaterial ab dem Kindergartenjahr 2021/22 mit € 8,00 (unverändert) pro Kind und Monat festzusetzen. Sollten von einer Familie zwei Kinder oder mehr zur selben Zeit den Kindergarten besuchen, wird der Beitrag ab dem zweiten Kind mit € 5,00 (unverändert) festgelegt. Die Abrechnung der Beiträge erfolgt zweimonatlich im Nachhinein.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig einzelne Änderungen der vergebenen Bausteine des Projekts „Sonnenkraftwerk Lilienfeld“, da es seit Vergabe der Bausteine in der Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2021 es einzelne Änderungen seitens der Interessenten gab.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Abschluss einer Energieliefervereinbarung - Erdgas mit der EVN, diese verpflichtet sich während der Laufzeit des Vertrages Erdgas im Ausmaß von jährlich 184.677 kWh zu beschaffen und zu liefern. Die Stadtgemeinde Lilienfeld verpflichtet sich zur Abnahme des Erdgases. Der Verbrauchspreis für die bezogene Erdgasmenge beträgt 0,032 €/kWh. Diese Vereinbarung ist bis 31. Juli 2024 gültig.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Abschluss einer Energieliefervereinbarung - Strom mit der EVN, der Basis-Verbrauchspreis beträgt 0,046 €/kWh. Der Grundpreis beträgt pro Jahr und Anlage € 20,00. Diese Vereinbarung ist bis 31. Juli 2024 gültig.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Lilienfeld genehmigte einstimmig den Beitritt zur Bringungsgenossenschaft Esche und der damit verbundenen Übernahme von 0,8% der Errichtungs- und Instandhaltungskosten.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Freilassungserklärung für Wiederkaufs- und Vorkaufsrecht der Stadtgemeinde Lilienfeld für die Liegenschaft EZ 252 in der KG Stangenthal.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Auflassung des öffentlichen Gutes Grundstück Nr. 79/3 der Katastralgemeinde 19318 Lilienfeld lt. Teilungsplan der Vermessung Dipl.Ing. Thurner mit der GZ 11703-2021 vom 25.05.2021 und die Zuschreibung dieses Grundstückes in das Eigentum von Frau Maria Tröstl und Herrn Martin Tröstl.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den anteiligen Interessentenbeitrag in der Höhe von 12,5% der Gesamtkosten zur Umsetzung des Projektes für ökologische Maßnahmen in dem Hochwasserschutz-Abschnitt Schrambach-Magdalenensteg für den geplanten Zeitraum 2022-2024. Die voraussichtlichen Gesamtkosten auf Basis vorliegender Kostenschätzungen betragen € 3.200.000,00. Der Anteil der Stadtgemeinde Lilienfeld beträgt somit € 400.000,00.
85% d.s. € 2.720.000,00 der Gesamtkosten werden vom Bund übernommen und 2,5% d.s. € 80.000,- vom Traisen-Wasserverband.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Beauftragung der Fa. Attensam für die Winterbetreuung des Ortsteils Schrambach für die Wintersaison 2021/22. Die Reaktionszeit ab Belagsbildung beträgt bis zu 4h.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig in Anlehnung an die Empfehlung der NÖ Umweltverbände vom 28.09.2021, vom zuständigen Vertragspartner für die Sammlung der Leichtverpackungen, der Metallverpackungen und der Verbundkartonverpackungen in ihrem Vertragsgebiet ab dem 01.01.2023, die Sammlung in einem gemeinsamen Sack oder Behälter (Sammelmethode 930 oder „blau-gelber Sack“) zu verlangen und bei entsprechender erhöhter, bedarfsgerechter Abholfrequenz und Ausgabe ausreichender Anzahl von Sammelsäcken bzw. Bereitstellung von Sammelbehältervolumen pro Haushalt einen entsprechenden Vertrag mit diesem abzuschließen.

Die siebte Plenarsitzung des Gemeinderates in dieser Funktionsperiode endete nach einer Dauer von 1h 45min.

TRAUNFELLNER

Lange Nacht der Museen

„Das Bezirks- und FIS-Zdarsky-Skimuseum Lilienfeld öffnete am Samstag, den 02. Oktober bis 1 Uhr für interessierte BesucherInnen im Rahmen der Aktion „ORF Lange Nacht der Museen“. Im stimmungsvollen Ambiente des historischen Torturmes erhielten BesucherInnen in speziellen Programmpunkten Einblicke in die Bezirksgeschichte und in die Entwicklung des alpinen Skilaufs durch Mathias Zdarsky. Eine humorvolle Lesung aus Zdarskys Werk „Wandern im Gebirge“ und Sagen der Region rundete mit musikalischer Begleitung die Nacht ab.

Besonderes Flair brachte die Nostalgiegruppe mit ihrem historischem Material. Mag. Manuel Aichberger, Vizebürgermeister von Lilienfeld, freut sich, dass das Bezirksmuseum damit ein Zeichen setzt. Schon im Frühjahr bietet sich im Rahmen des „Museumsfrühlings Niederösterreich“ erneut die Gelegenheit an einer landesweiten Aktion teilzunehmen und für Besucherinnen und Besucher die Schätze unserer regionalen Museen zu entdecken.

Wer die „Lange Nacht der Museen“ verpasst hat, hat jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag zwischen 16:00 und 18:00 Uhr Zeit, das nostalgische Flair des Bezirksmuseums zu erleben."

Mag. Martin Krickl, Nostalgieskigruppe Traisen (Reinhard Wallentin, Ursula Wallentin, Eduard Fürst), Gemeinderätin und Museumsmitarbeiterin Maria Weissenböck, Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger,
Foto: Harald Schmid

Bad Heizung Solar
Feichtinger
Haustechnik
3160 Traisen
INSTALLATEUR FACHBETRIEB
Tel. 02762/62 531-0
Fax 02762/62 531-14
office@feichtinger.cc
www.feichtinger.cc

GÖLSENSIEDLUNG 8
3160 TRAISEN
02762 / 625 31 - 0
1. Ansprechpartner für
Bad - Heizung - Solar

Einschreibung in die Kindergärten

Auf Grund der derzeitigen Covid-19 Situation ist es nicht absehbar, welche Einschränkungen durch die Pandemie im Jänner 2022 gelten werden. Es wird daher im Jänner 2022 keine Einschreibung in der bisher üblichen Form mit physischer Anwesenheit der Eltern und Kindergartenleitungen aller drei Kindergärten im Sitzungssaal der Gemeinde durchgeführt.

Im Jänner 2022 wird allen relevanten Familien ein Anmeldebogen für das Kindergartenjahr 2022/2023 per Post zugestellt.

Stichtag für die Einschreibung ist der 1. September 2022 (an diesem Tag muss das Kind mindestens 2,5 Jahre alt sein, um aufgenommen werden zu können). Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis Ende Jänner 2022 an die Gemeinde zu übermitteln.

Anschließend werden die gesammelten Anmeldungen nach Wohnort bzw. Bedarf an Nachmittagsbetreuung auf die drei Kindergärten aufgeteilt. Nach dieser Zuteilung kontaktieren die Kindergartenleitungen telefonisch die jeweiligen Eltern, um noch allfällige Fragen abzuklären.

Die Einschreibelisten werden anschließend im Einvernehmen mit den Kindergartenleitungen erstellt.

Die offizielle Aufnahmeverständigung wird den Eltern im Mai 2022 zugestellt.

Kinderbetreuungsangebot in der Volksschule erweitert

Auf Initiative des Schul- und Familienausschusses unter der Leitung von Stadträtin Patricia Rauscher wurde beginnend mit Oktober ein weiteres Betreuungsangebot im Rahmen der Kinderbetreuung an der Volksschule Lilienfeld geschaffen, um Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Bezirkshauptstadt noch mehr zu erleichtern.

Ab sofort bietet die Stadtgemeinde Lilienfeld Eltern, die schon sehr früh am Morgen ihrer Beschäftigung nachgehen müssen, die Möglichkeit ihre Kinder von Montag bis Freitag jeweils ab 06:45 Uhr bis zum Beginn der regulären Betreuungs- bzw. Aufsichtspflicht durch die Lehrkräfte um 07:35 Uhr in Betreuung zu geben.

„Wir haben diesen zusätzlichen Betreuungsbedarf bei berufstätigen Eltern nach einer entsprechenden Bedarfserhebung einfach festgestellt und auch rasch danach gehandelt. Die Gemeindeführung sowie die Schulleitung haben die Idee einer Frühkinderbetreuung sofort unterstützt. Unser besonderer Dank gilt den beiden Betreuungspersonen, Renate Fellner, die von Montag bis Donnerstag im Einsatz ist und Schulwartin Andrea Steinherr, die den Freitagfrühdienst übernommen hat. Die Frühbetreuungszeiten in der Volksschule wurden zeitlich an das Betreuungsangebot in den Kindergärten angepasst“, so Schul,- und Familienstadträtin Patricia Rauscher.

Vizeortschef Manuel Aichberger ergänzt: „Wir wollen den Lilienfelder Eltern im Hinblick auf die Kinderbetreuungszeiten größtmögliche Flexibilität und Unterstützung bieten. Die Kinder haben die Möglichkeit in Ruhe zu frühstücken, sich langsam auf den beginnenden Schultag einzustellen, einfach spielerisch in den Tag zu starten. Dieses Kinderbetreuungsangebot der Stadtgemeinde Lilienfeld wird bis auf Widerruf - solange ausreichend Bedarf besteht - zur Verfügung gestellt und ist vorerst kostenlos. Derzeit sind 9 Kinder angemeldet. “

Ganz nach dem Motto „Morgenstund hat Gold im Mund“ gibt es trotz der frühen Tageszeit sowohl bei den Gemeindeverantwortlichen Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Stadträtin Patricia Rauscher und Gemeinderätin Jenny Wallner sowie bei Betreuerin Renate Fellner und Volksschuldirektorin Claudia Auer als auch bei den Kindern nur strahlende Gesichter - hier in der Bewegungsecke im neu eingerichteten Betreuungsklassenzimmer.

Fünf Gemeinden starten Planung für ein gemeinsames Radnetz. Land NÖ fördert Radverkehr.

Am 20.10.2021 trafen sich VertreterInnen der Gemeinden Lilienfeld, St. Veit/Gölsen, Traisen, Eschenau und Wilhelmsburg zur Startveranstaltung in Lilienfeld. Gemeinsam mit dem Planungsbüro Schimetta SCZ und VertreterInnen der zuständigen Landesabteilungen sowie des Mobilitätsmanagements NÖ-Mitte der NÖ.Regional startete der Planungsprozess. Im Traisental ist ein Radbasisnetz sowie eine Radschnellverbindung geplant.

Um den Anteil der Alltagsfahrten, welche mit dem Rad zurückgelegt werden, in den nächsten Jahren bedeutend steigern zu können, braucht es gute und sichere Wegverbindungen im Traisental, innerhalb der Gemeindegebiete und zwischen den Gemeinden. Durch ein Radbasisnetz sollen besonders kurze Alltagswege, wie etwa Einkaufswege, Schulwege, Wege zur Arbeit bzw. zu Bahnhöfen, verstärkt auf das Rad verlegt werden.

Richard Pouzar, Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten (RU7) und Anna Fink, Abteilung für Landesstraßenplanung Fachbereich Radwege (ST3), stellten das Konzept der Radbasisnetze, Radschnellwege und Radwege im ländlichen Raum sowie die neue Förderrichtlinie dazu vor. Roman Wallner vom Zivilingenieurbüro Schimatta erläuterte den Planungsablauf. In den nächsten Monaten werden Einzelgespräche mit den Gemeinden geführt und Befahrungen durchgeführt, mit dem Ziel, unter den benachbarten Gemeinden abgestimmte Radwegprojekte für die nächsten Jahre mit einer Aufstellung der geplanten Kosten zu bekommen.

Im Workshop wurden bereits geplante Radwegeprojekte erhoben, mögliche bzw. auch fehlende Radwegeverbindungen diskutiert. Wichtige Quell- und Zielorte wurden erfasst, sodass die Planer die wichtigsten Planungsinformationen bereits mitnehmen konnten.

Die Startveranstaltung des regionalen Mobilitätsmanagements NÖ-Mitte der NÖ.Regional und des Landes NÖ ermöglichte einen sehr regen Austausch. Die Motivation, den Radverkehr im Traisental zu fördern, war von allen Seiten stark spürbar.

Startveranstaltung Radbasisnetz Traisental,
René Lenk, Roman Wallner, Johannes Lanschützer (alle Schimetta SCZ), Alois Kaiser (Bgm. Eschenau), Wolfgang Labenbacher (Bgm. Lilienfeld), Richard Pouzar (Land NÖ, RU7), Alexander Oswald (GGR Eschenau), Anna Fink (Land NÖ, ST3), Peter Steiner (GGR Traisen), Gerald Sulzer (Bauamt St. Veit/Gölsen), Christiane Rauscher (Bauamt Lilienfeld), Manuel Aichberger (Vbgm. Lilienfeld)
Copyright: NÖ.Regional/Wagner

Neue Schulhomepage für die Volksschule

Nach ihrem Leitbild setzt die Mathias Zdarsky Volksschule Lilienfeld unter anderem auf eine gut fundierte Grundausbildung, in der durch Differenzierung und Individualisierung im Unterricht auf die unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird. Die Schule präsentiert sich als ein Ort der Begegnung, des Miteinanders. Das Lehren und Lernen soll dabei unter bestmöglichen Rahmenbedingungen stattfinden können, in ansprechender Atmosphäre und mit Schulequipement auf Höhe der Zeit. Deshalb wird die Volksschule bis zum Jahr 2024 auch einer umfassenden Generalsanierung unterzogen.

Die Stadtgemeinde Lilienfeld als Schulerhalter investiert gerne und bewusst in ihre Bildungseinrichtungen, so auch in die Volksschule. Schließlich ist die Investition in die Bildung unserer Kinder eine Investition in die Zukunft. Unser Ziel ist eine moderne Bildungsstätte. Dazu gehört auch ein zeitgemäßer Internetauftritt, als Online-Dreh-und-Angelpunkt für Lehrer, Schüler und natürlich Eltern. Die Corona-Krise hat die Bedeutung und Wichtigkeit einer ansprechenden aktuellen Schulhomepage als Informations- und Kommunikationsplattform noch verstärkt.

„Gestaltung und Programmierung der Website haben uns rund 3.700 Euro gekostet“, informiert der auch für Infrastruktur ressortzuständige Vizebürgermeister Manuel Aichberger.

So findet man auf der neuen Homepage neben dem Leitbild der Schule etwa auch Wissenswertes über das Pädagogenteam, die einzelnen Klassen, die Nachmittagsbetreuung, den Elternverein oder die Unterrichtszeiten. Auch aktuelle Termine und Schulaktivitäten sind fixer Bestandteil des neuen Webauftrittes, ebenso wie weiterführende hilfreiche Links.

„Ich bin unheimlich froh und dankbar, dass es trotz dieser jetzt nicht ganz einfachen Zeiten möglich war, mit Unterstützung der Gemeinde und mit Hilfe von der Designerin Tina Zöchling mit ihrer Werbeagentur Schneewittchen die Homepage der Mathias Zdarsky Volksschule in Lilienfeld, fertigzustellen.

Der Startschuss für die Homepage erfolgte schon im Frühjahr 2021 noch unter Schulleiterin Karin Heindl. Ab September 2021 war es auch in meinem Interesse, dieses wichtige Projekt fortzuführen und zu finalisieren.

Der Einsatz aller Mitwirkenden spiegelt sich am tollen Design und Aufbau der Website wider. Mit Hilfe der Homepage möchten wir alle Eltern und Interessierte am Schulalltag teilhaben lassen“, so VS-Direktorin Claudia Auer.

Die neue Webseite finden sie unter:

https://vslilienfeld.ac.at/

Anlässlich der ersten erfolgreichen Online-Tage der neuen Schulhomepage präsentierten Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Katharina Schubert Assistenz Stadt- und Bauamt, VS-Direktorin Claudia Auer, Grafikdesignerin Tina Zöchling und Stadtamtsdirektor Thomas Dobner die Logos der Volksschule und der Firma Schneewittchen.

Tag der offenen Tür im Gymnasium

96 Volksschüler samt Eltern fanden am Freitag, 5.11.2021 aufgrund der aktuellen Corona-Lage - in sechs Zeitfenstern gestaffelt den Weg ins BG/BRG Lilienfeld.

Dabei erhielten sie beim „Tag der offenen Tür – light'" einen Eindruck von den Angeboten der Bildungsstätte. Bei Führungen durch das Schulgebäude gab es die Stationen Naturwissenschaft, Sport und Sprachen, wo auf die Besucher Versuche und Videos warteten. Im Turnsaal durften die jungen Gäste die neue Airtrack-Bahn ausprobieren.

„Unserer Schulgemeinschaft hat es großen Spaß bereitet, Informationen über uns und unser Tun an den Mann und die Frau zu bringen und wir hoffen sehr, dass wir im kommenden Schuljahr viele neue Gesichter bei uns willkommen heißen dürfen", resümiert Direktor Josef Heindl.

Onni Döller, Elias Gruber und Hannah Klaus von der Schülervertretung führten gemeinsam mit Gymnasiumdirektor Josef Heindl, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher und Vizeortschef Manuel Aichberger durch den Stationenbetrieb.

Totengedenkfeier am 1. November

Traditionell lädt die Stadtgemeinde Lilienfeld anlässlich des Allerheiligen– und Allerseelenfestes zu einer gemeinsamen Totengedenkfeier mit der Bezirkshauptmannschaft und den Verbänden am Nachmittag des 1. Novembers ein. Im Jahr 2020 wurden zwar Kränze niedergelegt, doch musste der Friedhofs- und Gräbergang Corona-bedingt abgesagt werden.
Heuer konnte die Feier unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsvorschriften wieder abgehalten werden. Nach der von Abt Dr. Pius Maurer in der Stiftsbasilika gehaltenen Allerheiligenlitanei zogen die Abordnungen und Verbände gemeinsam zum Kriegerdenkmal am Stiftsparkplatz.
Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger sprach seitens der Stadtgemeinde einige Gedenkworte. Die musikalische Umrahmung wurde wie jedes Jahr in bewährter Weise von der Stadtkapelle besorgt. Im Anschluss an die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal ging es zum Friedhof, wo alle Gräber gesegnet wurden.

Tag der offenen Tür in der MD Ski und Golf Mittelschule

Ob Skifahren, Snowboarden, Langlaufen, Biathlon oder Golf: In all diesen Sportarten können bewegungsfreudige Mädchen und Burschen in der Michaela-Dorfmeister (MD) Ski- und Golf-Mittelschule zu Profis werden.

Am Mittwoch, 3.11.2021 lud die MD Ski- und Golf Mittelschule zum „Tag der offenen Tür“. Volksschüler oder auch andere Kinder und Jugendliche, die in Erwägung ziehen, hier ihre weitere Ausbildung zu machen, konnten sich vom umfassenden Trainingsangebot überzeugen und selbst im Turnsaal gleich einige Geräte ausprobieren. So durften sie sich neben anderen im Klettern und Trampolinspringen versuchen, erste Golfschläge probieren oder auch ihr Balancegefühl testen. Dazu stellte sich die Namensgeberin der Schule, Olympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister, ein.

NMS-Direktor Martin Simader freute sich über den Besuch von Olympiasiegerin und Schulnamensgeberin Michaela Dorfmeister. Beim regen sportlichen Treiben im Turnsaal sahen auch Bürgermeister Wolfgang Labenbacher und Vizebürgermeister Manuel Aichberger ebenso wie Mittelschulgemeindeobmann Anton Lienhart, der Türnitzer Bürgermeister Christian Leeb, Trainer Gernot Welbich und die Geschäftsführerin des NÖ Landesskiverbandes Gerlinde Metzinger zu.

Telefon: 02762 / 533 60 www.tierklinik-lilienfeld.at

Ordinationszeiten

Montag	9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr
Samstag	9.00 - 10.00 Uhr

Tierklinik Lilienfeld

Dr. Med. Vet. Heinz Heistinger
Mag. Med. Vet. Karin Heistinger

Impressum:

Eigentümer, Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Stadtgemeinde Lilienfeld, Verlags- und Herstellungsort: 3180 Lilienfeld. Herausgeber: Thomas Dobner, Stadtamtsdirektor, 3180 Lilienfeld, Dörflstraße 4. Tel. 02762/52212-0. Email: gemeinde@lilienfeld.at. Ziel und Richtung des Druckwerkes: Die Stadtnachrichten Lilienfeld dienen zur Information der Bevölkerung über die Tätigkeit der Gemeinde im Rahmen ihres gesetzlichen Aufgaben- und Wirkungsbereiches.

LILIENFELD IST NÖ PILOTGEMEINDE

In der Stadtgemeinde Lilienfeld wurde am Freitag, dem 22.10.2021, der Verein „Energiegemeinschaft Lilienfeld“ gegründet. Damit wurde der Grundstein für die erste kommunale Energiegemeinschaft in NÖ gelegt.

Seit Kurzem gibt es in Österreich die Möglichkeit, dass NachbarInnen miteinander Strom handeln. Das heißt, wer zum Beispiel eine Photovoltaik-Anlage besitzt und an sonnigen Tagen Überschuss-Strom produziert, kann diesen jetzt an andere Personen, an die Gemeinde oder an Betriebe verkaufen. Voraussetzung dafür ist die Gründung einer Energiegemeinschaft, denn der Handel mit Strom findet immer innerhalb dieser Energiegemeinschaft zu vorher fix ausverhandelten Konditionen statt. „Energiegemeinschaften sind ein absolutes Zukunftsmodell, denn sie liefern Strom aus der Region für die Region und steigern somit die Wertschöpfung in der Region und erhöhen deren Unabhängigkeit.“, ist LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf überzeugt.

Im Rahmen der Konstituierenden Sitzung des Vorstands der neuen Energiegemeinschaft Lilienfeld präsentierten Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Anton Lienhart, Obmann der Mittelschulgemeinde und Obmannstellvertreter der Energiegemeinschaft Lilienfeld, Thomas Gravogl, Energie- und Umweltstadtrat sowie Obmann der Energiegemeinschaft Lilienfeld, Manuel Aichberger, Vizebürgermeister und Schriftführer der Energiegemeinschaft Lilienfeld sowie Energieberater Matthias Zawichowski symbolisch ein Photovoltaik-Paneel als Herzstück des Sonnenkraftwerks bzw. der Energiegemeinschaft Lilienfeld.

Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) hat daher seit dem Frühjahr einen Informationsschwerpunkt gesetzt und die niederösterreichischen Gemeinden auf diese neue Möglichkeit aufmerksam gemacht. Mit Erfolg: Viele Gemeinden haben mit Vorarbeiten, die zur Gründung einer Energiegemeinschaft notwendig sind, begonnen. „Im Vorfeld gilt es einige wichtige Fragen zu klären: Zum Beispiel ob neue, zusätzliche Erzeugungsanlagen notwendig sind und welche Organisationsform optimal ist.“, erklärt eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger.
Die Stadt Lilienfeld ist bereits einen Schritt weiter, denn der Verein „Energiegemeinschaft Lilienfeld“ wurde bereits gegründet. Vizebürgermeister Manuel Aichberger, der im Verein selbst als Schriftführer aktiv ist, ist stolz: „Wir sind damit nicht nur eine österreichweite Pilotgemeinde, sondern zeigen, dass sich aktiver Klimaschutz mit effizientem, vorausschauendem Wirtschaften perfekt kombinieren lässt.“
Um eine Energiegemeinschaft betreiben zu können, muss ein entsprechender Rechtsträger vorhanden sein. Im Falle der Energiegemeinschaft Lilienfeld ist dies ein gemeinnütziger, nicht auf Gewinn gerichteter Verein im Sinne des Vereinsgesetzes.
Die Energiegemeinschaft Lilienfeld besteht derzeit aus 2 ordentlichen Mitgliedern, nämlich der Stadtgemeinde Lilienfeld und der Mittelschulgemeinde. Herzstück der neuen Energiegemeinschaft sind jene PV-Anlagen, die Teil des Sonnenkraftwerks Lilienfeld sind. Diese Anlagen erzeugen den benötigten Ökostrom.

„Erst in der Oktobersitzung des Gemeinderates wurden – nachdem einige Änderungen über den Sommer eingetreten sind – alle PV-Sonnenbausteine des Sonnenkraftwerks Lilienfeld einstimmig neu vergeben und damit die Basis für die neue Energiegemeinschaft geschaffen. Sobald alle PV-Anlagen final errichtet sind, kann die Energiegemeinschaft Lilienfeld die operative Abwicklung, das Management der dann möglichen Stromproduktion bzw. des Stromverkaufs an eine Fachfirma übertragen. Weitere im Rahmen dieses Projektes „Sonnenkraftwerk – Energiegemeinschaft Lilienfeld“ noch notwendige Gemeinderatsbeschlüsse sind in der Dezembersitzung zu erwarten“, skizziert die Gemeindeführung die nächsten geplanten Schritte.

Die Energiegemeinschaft Lilienfeld
In Zukunft sollen die Volks- und Mittelschule Lilienfeld, das Freibad und der Sportplatz eine Energiegemeinschaft bilden. Am Dach der Volksschule wird bereits jetzt, mittels PV-Anlage Ökostrom erzeugt. Auf dem Sportplatz wird gerade eine zweite Anlage errichtet. Dank der Energiegemeinschaft werden die beiden Anlagen in Zukunft beide Schulen sowie das Freibad mit Strom versorgen können. „Das Besondere an der Energiegemeinschaft Lilienfeld ist die Symbiose, die sich ergibt. In den Sommerferien wird auf den Dächern der Volksschule mehr Strom erzeugt, als verwendet wird. Der Überschuss wird im Freibad für die Pumpen verwendet. Dort ist bekanntlich während der Sommerferien Hochsaison und damit auch der Strombedarf enorm“, sagt Vereins-Obmann Thomas Gravogl, Energie- und Umweltstadtrat von Lilienfeld.

Vorstand:
Obmann Thomas Gravogl, Energie- und Umweltstadtrat Stadtgemeinde Lilienfeld
Obmann-Stv. Anton Lienhart Obmann Mittelschulgemeinde Lilienfeld
Schriftführer Manuel Aichberger, Vizebürgermeister und ressortzuständig für Bau und Infrastrukturprojekte
Kassier Christian Buxhofer, Wirtschaftsstadtrat, Geschäftsführer Lilienfelder Bergbahnen GmbH

139. Mitgliederversammlung der BTF Neuman Marktl

Am Samstag den 02.10.2021 fand die 139. Mitgliederversammlung der BTF Neuman Marktl mit 22 Mitglieder und 3 Ehrengästen statt.
Als Ehrengäste konnte Kommandant HBI Johann Weiß begrüßen: Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger, seitens der Geschäftsführung CFO Alfred Hager und seitens des BFKDO/AFKDO ABI Christoph Pfeffer.
Kommandant HBI Johann Weiß berichtete über das vergangene Jahr. Es wurden im vergangen Jahr einige Anschaffungen getätigt, darunter eine Schmutzwasserpumpe, Sicherungsequipment für Höhen und Tiefenarbeiten oder auch ein Dreibein zum Arbeiten in Schächten.
Im letzten Jahr wurde die BTF insgesamt zu 80 Einsätze mit 564 Stunden und 457 Mann gerufen (davon 43 Brand, 30 Technische und 7 Brandsicherheitswache).
Weiters konnte er auch über die hohe Anzahl an Doppelmitgliedschaften (Personen, die sowohl bei einer Freiwilligen Feuerwehr wie auch bei der BTF Neuman Marktl Mitglieder sind). Insgesamt 23 Mitglieder aus 16 Feuerwehren versehen auch in Marktl ihren Dienst. Dies sorgt für einen hohen Ausbildungsgrad für alle, da immer wieder von andern gelernt werden kann. Von den 39 aktiven Mitgliedern sind 8 freiwillige Mitglieder, also jene die nicht im Betrieb angestellt sind.
Weiters konnte über 18 Übungen und Schulungen berichtet werden.
Es wurden insgesamt 10 Module im Bezirk und in der Landesfeuerwehrschule in Tulln besucht.
Es konnten 10 neue Mitglieder in den Mannschaftstand aufgenommen werden. Derzeit sind 39 aktive Mitglieder und 6 Reservisten bei der Betriebsfeuerwehr.
Gesamteinsatz- und Arbeitsstunden: 864 Mann leisteten 2062 Stunden.
Der Leiter des Verwaltungsdienstes, V Ronald Wurm, berichtete über die Tätigkeiten bzw. auch Ereignisse im Jahre 2020.
Es konnten folgende Ehrungen vergeben werden:
Ehrenzeichen des NÖ LFV für die 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen:
ELM Gerhard Sarrer und *ELM Friedrich Schober*
Ehrenzeichen des NÖ LFV für die 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen
EOLM Hugo Weiß
In den Ansprachen der Ehrengäste wurde ein großer Dank an die BTF gerichtet für die geleisteten Arbeiten. Vizebürgermeister Manuel Aichberger berichtete über die aktuellen Projekte bei der Stadtgemeinde Lilienfeld, CFO Alfred Hager über jene bei Neuman/Prefa. Auch das Thema Mitgliederwerbung wurde angesprochen, in welchem er die Unterstützung der Geschäftsführung versprach. ABI Christoph Pfeffer hob nochmals die notwendige Schlagkraft der BTF heraus, bedankte sich aber auch, dass die BTF Neuman Marktl bei Tätigkeiten des AFKDO und BFKDO immer tatkräftig unterstützt.

ABI Christoph Pfeffer, EOLM Hugo Weiß, ELM Friedrich Schober, ELM Gerhard Sarrer, CFO Alfred Hager, Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger, HBI Johann Weiß, V Ronald Wurm

Andreas Purt als Geschäftsführer der Mostviertel Tourismus GmbH wiederbestellt

Bisher hatten die Geschäftsführer der NÖ Tourismusdestinationen unbefristete Verträge, was nicht branchenüblich ist. Über den Sommer wurden die Stellen neu ausgeschrieben. Künftig werden sie auf maximal fünf Jahre befristet sein, wie es auch der Rechnungshof vorsieht und es in der Wirtschaftsagentur ecoplus oder der NÖ-Werbung bereits gängige Praxis ist.

„Grundsätzlich wurde dem Tourismussystem in Niederösterreich durch eine externe Evaluierung bestätigt, dass die Strukturen sehr gut funktionieren. Doch bisher hatten die Geschäftsführer der niederösterreichischen Tourismusdestinationen unbefristete Verträge, was weder branchenüblich ist, noch den Empfehlungen des Rechnungshofes hinsichtlich des Stellenbesetzungsgesetzes entspricht. Daher wurde die Niederösterreich Werbung beauftragt, sowohl die Geschäftsführer-Verträge auf eine branchenübliche, fünfjährige Laufzeit umzustellen, als auch die Positionen der sechs Geschäftsführer noch vor dem Sommer durch ein Personalberatungsunternehmen konform dem Stellenbeschreibungsgesetz neu auszuschreiben.“ erklärt Lilienfelds Vizebürgermeister und Obmann des Tourismusverbandes Traisen-Gölsental die Hintergründe zur Neubestellung von Mostviertel-Tourismus-Chef Andreas Purt.

Die jeweils bestgereihten Kandidatinnen und Kandidaten wurden sodann im September zum Hearing durch einen externen Personalberater eingeladen. Danach hat eine Jury bestehend aus dem Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, Michael Duscher, dem Vertreter des Wirtschaftsvereins, Mario Pulker, sowie je einem regionalen Vertreter der Tourismusverbände, die Geeignetsten nominiert. Dabei zeigte sich die Jury erfreut über das hochkarätige Bewerberfeld. Am 5. Oktober 2021 tagten dazu die Generalversammlungen der Destinationen Wienerwald, Wiener Alpen in Niederösterreich, Donau Niederösterreich, Mostviertel, Waldviertel und Weinviertel. Alle sechs nominierten Bewerberinnen und Bewerber wurden auf Basis der Jury-Vorschläge mittels Beschluss in den Generalversammlungen bestätigt.

„Ich freue mich, gemeinsam mit dem neuen Team, das aus der Ausschreibung als das beste und geeignetste hervorgegangen ist, die Herausforderungen und Aufgaben im Tourismussystem Niederösterreich anzugehen“, betont Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung.

Im Anschluss an die außerordentliche Generalversammlung Anfang Oktober zählte Vizebürgermeister und Tourismusverbandsobmann Manuel Aichberger zu den ersten Gratulanten von Geschäftsführer Andreas Purt.

Mostviertel – Andreas Purt (53)

Andreas Purt war während und nach dem Abschluss seines Betriebswirtschaftsstudiums in dem von ihm mitbegründeten Radreiseveranstalter „Rad & Reisen“ tätig. Nach Stationen bei der Österreich Werbung und beim Tourismusverband Ötscherland übernahm Purt die Geschäftsführung der Tourismusregion Mostviertel. Seit 2001 führt er die Mostviertel Tourismus GmbH als Geschäftsführer ambitioniert und äußerst erfolgreich. Die parallele Geschäftsführung der Naturpark Ötscher Tormäuer GmbH rundet das Zeugnis über sein Engagement ab.

„Ich bin froh über die Neubestellung von Andreas Purt zum Geschäftsführer und darf ihm namens des Tourismusverbandes sowie im Namen aller Verbandsgemeinden herzlich gratulieren. Andreas Purt ist ein ausgezeichneter Touristiker mit viel Gespür für die „Sache“ und langjähriger einschlägiger Erfahrung. Er kennt und betreut unsere Region seit vielen Jahren. Seine Wiederbestellung bedeutet für uns Qualität und Kontinuität in der gemeinsamen Tourismusarbeit.“, streut Aichberger Purt Rosen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.
RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.
Impressum: Raiffeisenbank Traisen-Gölsental, Babenbergerstraße 5, 3180 Lilienfeld

KOMPETENT.
EFFIZIENT.
PUNKTGENAU.
Vermessung
und
mehr ...
Grundstücksvermessung
Ingenieurvermessung
Gebäudevermessung
VERMESSUNG SCHUBERT ZT GmbH
WWW.SCHUBERT.AT
ST. PÖLTEN | Haag | Krems | Neulengbach | Ybbs | WIEN

SILVESTERFEUERWERK

Anlässlich des Jahreswechsels wird aus gegebenem Anlass in Erinnerung gerufen:

Grundsätzlich ist gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten, es sei denn, die Verwendung erfolgt im Rahmen einer genehmigten Mitverwendung gemäß § 28 Abs. 4 oder § 32 Abs. 4 PyroTG, die eine bescheidmäßige Einzelentscheidung mit den erforderlichen Auflagen, Bedingungen und Befristungen darstellt. Zuständig dafür ist die Bezirksverwaltungsbehörde oder Landespolizeidirektion (im Gebiet einer Gemeinde für das die Landespolizeidirektion zugleich Sicherheitsbehörde erster Instanz ist).

Die allgemeinen Verbote der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten (§ 38 Abs. 2 PyroTG) und in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen (§ 38 Abs. 5 PyroTG) bleiben davon unberührt – sie gelten somit auch im Anwendungsbereich einer Ausnahmeverordnung gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG.

NÖ HEIZKOSTENZUSCHUSS

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/22 in der Höhe von € 150,00 zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann nur auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes ab sofort bis 30. März 2022 beantragt werden.

Aufgrund der COVID-19 Krise und den dadurch eingeschränkten Öffnungszeiten der Gemeinden und Magistrate wird eine telefonische Rücksprache bei der zuständigen Gemeinde, Magistrat bezüglich der Antragstellung empfohlen.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Staatsangehörige eines anderen EWR-Mitgliedstaates sowie deren Familienangehörige
- Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
- Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-BürgerInnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU Richtlinie RL 2004/38/EG handelt
- Hauptwohnsitz in NÖ
- Monatliche Bruttoeinkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- Personen, die Leistungen nach dem NÖ Sozialhilfe-Ausführungsgesetz beziehen
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Bereitstellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.
- Alle sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben

Besondere Hinweise:

Die Förderung wird nach Maßgabe der vorhandenen budgetären Mittel gewährt. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
GRUPPE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
ABTEILUNG VETERINÄRANGELEGENHEITEN UND LEBENSMITTELKONTROLLE

GEFLÜGELPEST IN ÖSTERREICH NACHGEWIESEN

In Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko gelten folgende Biosicherheitsmaßnahmen gemäß Geflügelpest-Verordnung 2007 (gekürzt):

Pflichten der Tierhalter:

- Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel sind dauerhaft in Stallungen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten wird und zu wildlebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen ist.

Ausgenommen davon sind:

◊ Geflügelhaltungen mit weniger als 350 Tiere, bei denen sichergestellt ist, dass bei gemischten Haltungen ein direkter und indirekter Kontakt zwischen Enten und Gänse und anderem Geflügel ausgeschlossen ist und

◊ das Geflügel durch Netze, Dächer, horizontal angebrachte Gewebe oder andere geeignete Mittel vor dem Kontakt mit Wildvögeln geschützt ist oder

◊ die Fütterung und Tränkung der Tiere erfolgt nur im Stall oder unter einem Unter-stand um das Zufliegen von Wildvögeln zu verhindern. Wildvögel dürfen nicht mit Futter oder Wasser, das für Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel bestimmt ist, in Berührung kommen. Die Ausläufe müssen gegenüber Oberflächengewässern, an denen sich wildlebende Wasservögel aufhalten können, ausbruchssicher abgezäunt sein.

- Brieftauben dürfen in der Umgebung der Schläge zu Übungs- und Trainingszwecken aufgelassen werden, vorausgesetzt, die Tiere werden im Schlag gefüttert und getränkt
- Die Tränkung der Tiere darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen
- Die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen
- Über die Anzeigepflicht gemäß §17 Tierseuchengesetz hinausgehend, sind in allen Haltungen von Geflügel oder anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln in den in Anlage 1 (Gebiete mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko) genannten Gebieten der Rückgang der Legeleistung um mehr als 5 % für mehr als zwei Tage, der Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20 % und eine erhöhte Sterblichkeit von mehr als 3 % in einer Woche der Behörde zu melden.

Meldepflicht für Veranstaltungen mit Geflügel oder anderen Vögeln:

- Tiermärkte, Tierschauen und sonstige Veranstaltungen mit Geflügel oder Vögel sind bei der Behörde mindestens eine Woche vor ihrer Abhaltung anzuzeigen und können in Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko untersagt werden.

Die Novelle der Geflügelpest-Verordnung und damit die Verlautbarung der Risikogebiete ist ab 26. November 2021 bis auf Weiteres unbefristet gültig.

Meldepflicht von tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögeln und Greifvögeln:

- Wenn wildlebende Wasservögel und Greifvögel tot aufgefundenen werden, dann ist der Fundort der lokal zuständigen Veterinärbehörde (Amtstierarzt/Amtstierärztin der Bezirksverwaltungsbehörde) anzuzeigen, sodass die toten Tiere zur Seuchenfrüherkennung eingeholt und untersucht werden können.

Meldepflicht der Geflügelhaltung:

- Tierhalter von Geflügel sind durch die Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung 2009 verpflichtet, die Haltung von Geflügel – sofern dies nicht bereits geschehen ist - bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz informiert auf seiner Homepage zur Verbrauchergesundheit über die Geflügelpest

https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/ai.html

Die Biotonne

Der getrennten Sammlung in der Biotonne kommt im Verbandsgebiet des GVA Lilienfeld große Bedeutung zu. 2020 wurden 1.800 Tonnen im Bezirk Lilienfeld, 900 Tonnen in Herzogenburg und 1.100 Tonnen in Traismauer an Bioabfällen gesammelt und kompostiert. Wir alle wissen wohl, dass aus Plastik beim Kompostieren keine Erde werden kann! Also muss klar sein: Plastik gehört niemals in die Biotonne! Das muss später beim Kompostiervorgang nach jedem Bearbeitungsschritt händisch aussortiert werden, und wie Sie sich vorstellen können, kann das niemals restlos funktionieren. Also: Apfelputzen rein, Plastik nein!

Das darf nicht in die Biotonne

- ☒ Kunststoffsäcke
- ☒ Staubsaugerbeutel
- ☒ Windeln
- ☒ Asche
- ☒ Katzenstreu und Kleintiermist
- ☒ Flüssige Speisereste wie Suppen, Saucen, Öle, Marinaden
- ☒ Fleisch oder Fleischreste *
- ☒ Verunfallte Wildtiere *
- ☒ Tote Haustiere *

*Diese gehören in die Tierkadaverbehälter. Aber nur, wenn sie aus Haushalten und in Kleinmengen kommen.

Die Sammelstellen dienen zur hygienischen und seuchensicheren Entsorgung von

· Verendeten oder getöteten Heimtieren

· tierischen Abfällen aus Haushalten (Siedlungsabfälle) und

· toten Wildtierkörpern, deren Beseitigung im öffentlichen Interesse **besonders** geboten ist.

Siehe Informationen der NÖ Landesregierung auf unserer Homepage unter www.umweltverbaende.at/lilienfeld

Das darf in die Biotonne

- ☑ Gemüse- und Obstabfälle
- ☑ Trockene Lebensmittel
- ☑ feste Speisereste
- ☑ Eierschalen
- ☑ Schnittblumen
- ☑ Topfpflanzen
- ☑ Kaffee- und Teesud mit Papierfilter
- ☑ Grasschnitt
- ☑ Laub und Äste
- ☑ Holzasche
- ☑ kompostierbare Katzenstreu

Bei Fragen stehen wir gerne unter 02764/2246-74 oder office@gvalilienfeld.at zur Verfügung.

Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld

Lilienfeld ist Energie.Vorbild.Gemeinde

Für unseren vorbildlichen Gemeinde-Energiebericht wurden wir beim NÖ Gemeindetag 2021 ausgezeichnet! **Danken möchte ich unserem Energiebeauftragten Alexander Oswald** für die mustergültige Erstellung des Energieberichts, sowie allen GemeindemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen. Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden wir auch in Zukunft darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.

Mit besten Grüßen, Ihr
Bgm. Wolfgang Labenbacher

Energieeffizienz im Fokus: Unsere Gemeinde ist Vorreiter

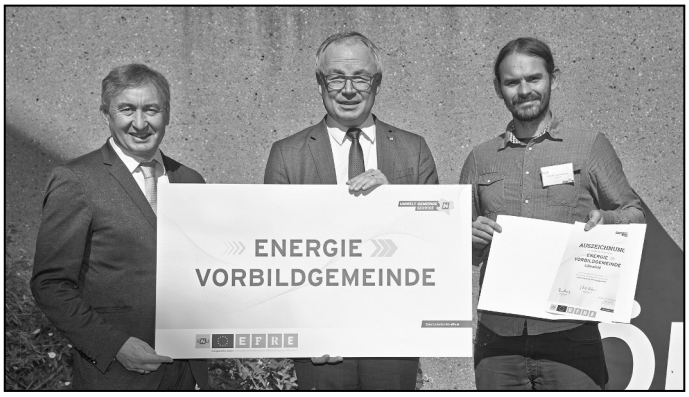
Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie.Vorbild.Gemeinden“. Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ **wurde Lilienfeld als eine von 130 Gemeinden als Energie.Vorbild. ausgezeichnet**.

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung waren **umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020**. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen. Die Vorschläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energieeffizienz in der Gemeinde voranzutreiben.

Top Unterstützung für jede Gemeinde

Das Land Niederösterreich unterstützt mit der Energie- und Umweltagentur NÖ und der Energieberatung NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungs-programm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulieren StR UGR Thomas Gravogl zur Auszeichnung als Energie.Vorbild.Gemeinde!

Neue Ziele für den Klimaschutz

Niederösterreich hat als erstes Bundesland die landesweiten Klimaziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen. Die Energiebuchhaltung ist dabei ein wichtiges Instrument, um den Ist-Stand bei der Erreichung der Gemeinde-Klimaziele 2030 darzustellen und darauf aufbauend Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.

Auch jede einzelne Person ist gefragt: Eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung oder erneuerbare Energiegemeinschaften sind Beispiele dafür, wie jede und jeder Einzelne aktiv werden kann.

Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Fotowettbewerb „Museum im Turm“

Das Bezirksmuseum Lilienfeld veranstaltete im Herbst einen Fotobewerb zum Motto „Museum im Turm“. Am 12. November wurden die GewinnerInnen im Museum ausgezeichnet.

Als Preise motivierten Lilienfelder Einkaufsgutscheine zu einer Teilnahme. Die Einsendungen wurden von einer Jury systematisch beurteilt. Jakob Aichinger gewann mit dem Bild „Schießscharte und Rose“ den 1. Preis. Die beiden SchülerInnen Nare Zhamakochyan und Sarah Daxböck überzeugten mit einer gekonnt inszenierten Spiegelung die Jury zum 2. Preis. Den 3. Preis erlangte Dieter Deutsch vom Fotoclub Altenberg, Oberösterreich mit einem Torturm in saftigem Grün. Elisabeth Pfeiffer erhielt für den 4. Platz einen kleinen Anerkennungspreis.

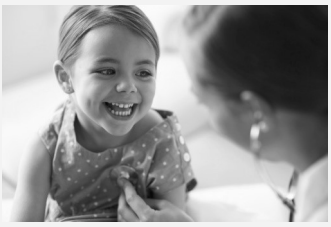
Die Fotografien sind im Bezirksmuseum, sobald dieses nach dem Lockdown wieder geöffnet haben wird, zu bewundern oder auch auf den Socialmedia Seiten des Museums Facebook/MuseumLilienfeld und Instagram/museum_lilienfeld.

Das Museum dankt den TeilnehmerInnen und Stadtrat Thomas Gravogl für seine Unterstützung als einer der Juroren.

Mutterberatungsstelle

der Stadtgemeinde Lilienfeld, Liese Prokop Straße 10 (Sozialzentrum)

Termine 1. Halbjahr 2022



jeden 2. Donnerstag im Monat

15:00 — 16:00 Uhr

13. Jänner	**10. Februar**
10. März	**14. April**
12. Mai	**09. Juni**

Buchpräsentation – „Am Himmel“

Dr. Bernhard Hanak und Johann Weißmann widmen sich in ihrem 160-Seiten-Werk der „Himmel“-Alm.
Dr. Bernhard Hanak ist unter die Autoren gegangen. Sein Buch „Am Himmel“ erzählt die Geschichte der gleichnamigen Weidegemeinschaft, die seit über 90 Jahren eine der schönsten Almen Niederösterreichs bewirtschaftet. „Den Himmelbauern und ihrem Weidevieh ist es zu verdanken, dass eine jahrhundertealte Kulturlandschaft bis in unsere Gegenwart erhalten blieb. Die Chronik der Weidegemeinschaft „Am Himmel“ in den Türnitzer Alpen soll Erinnerungen auffrischen und das Interesse an längst Vergessenem wecken“, schildert Dr. Hanak. Den zahlreichen Halterleuten, Almbauern und Auftreibern, aber auch den erholungssuchenden Wanderern sei dieses Werk gewidmet.

Im Rahmen einer feierlichen Buchpräsentation am Freitag, den 19. November 2021 wurde das Werk im Dormitorium des Stiftes Lilienfeld der Öffentlichkeit präsentiert. Für die musikalische Umrahmung sorgten Jagdhornbläser. Dr. Bernhard Hanak führte durch den Abend und ging dabei auf die einzelnen Kapitel des Buches ein. Für die Stadtgemeinde Lilienfeld war Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger eingeladen. In seinen Grußworten hob der Vizeortschef unter anderem die Bedeutung der Halterleute, der Almbauern und Auftreiber für den Erhalt unserer kostbaren Natur- und Kulturlandschaft hervor und dankte allen, die am Zustandekommen des Buches erfolgreich mitgewirkt haben, schließlich verkörpere dieses Werk auch ein Stück Heimat, ein Stück Tradition. Die Stadtgemeinde Lilienfeld hat die Entstehung des Buches auch finanziell unterstützt.
Im Anschluss an den Festakt luden die Verantwortlichen zu einer Agape unter dem Motto „Junges Buch & Junger Wein“.

Buch ist in zwei Teile gegliedert
Die Dokumentation basiert auf Archivalien aus dem Stift Lilienfeld, den erhaltenen Protokollbüchern der Weidegemeinschaft sowie auf historischem und aktuellem Bildmaterial. Für die grafische Gestaltung konnte Bernhard Hanak Johann Weißmann gewinnen. Das insgesamt 160 Seiten umfassende Buch ist in zwei Abschnitte gegliedert. Der erste Teil beinhaltet einen geschichtlichen Abriss der Weidegemeinschaft „Am Himmel“ samt einer Beschreibung der Halterleute, die im Laufe der Jahrzehnte „Am Himmel“ tätig waren. Der zweite Teil des Werkes dokumentiert den „Almbetrieb“ im Jahreslauf anhand von ausgewählten stimmungsvollen Fotografien.

Das Buch ist seit Samstag, 20. November 2021, in Luise`s Geschenkewelt in Türnitz sowie in der Trafik Haselmayer in Lilienfeld erhältlich.

Der Autor:
Dr. Bernhard Hanak ist gegenwärtig als Lehrer für Klavier und Orgel an der Musikschule Lilienfeld tätig. Seit 2014 ist er während der Weidesaison auch Halter und Wirt auf der Himmelalm.

Lilienfeld ist neue „Natur im Garten“ Gemeinde im Bezirk

Landesrat Martin Eichtinger: „Durch den Beschluss ‚Natur im Garten‘ Gemeinden zu werden, fördern Annaberg, Lilienfeld und St. Aegyd attraktive Grünflächen und machen ihre Gemeinden für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter.“

Durch den Gemeinderatsbeschluss bestätigen die Gemeinden Annaberg, Lilienfeld und St. Aegyd, dass die öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien ohne chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie ohne Torf gepflegt werden. Zudem legen die Gemeinden Wert auf die ökologische Gestaltung der gemeindeeigenen Grünflächen und die Förderung der Artenvielfalt. „Dank des Engagements der Gemeinden und Hobbygärtner ist Niederösterreich das ökologische Gartenland Nummer eins in Europa“, so Landesrat Martin Eichtinger.

Aktuell verzichten 455 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf. 9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünräume. Diese Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktivsein.

Hintergrund

Chemisch-synthetische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum, ersetzt. Gemeinden verzichten auf chemisch-synthetische Düngemittel und arbeiten mit organischen Düngern und Pflanzenstärkung, was den Aufbau und die Erhaltung eines gesunden Bodens gewährleistet. Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren. Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Laufende Beratungen und Webinare von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.

Für die Stadtgemeinde Lilienfeld empfing Stadtrat Martin Tröstl, auch ressortzuständig für die Ortsbildpflege und außerdem Obmann des Fremdenverkehrsvereins Lilienfeld das „Natur im Garten“ – Prädikat aus den Händen von Landesrat Dr. Martin Eichtinger. In Lilienfeld haben sich insbesondere Umweltstadtrat Thomas Gravogl, MSc und sein Ausschussteam um die „Natur im Garten“ – Initiative bemüht.

Sitzbänke am Muckenkogel erneuert

Der Paraclub Traisental hat die Sitzbänke am Startplatz Muckenkogel erneuert. Gleichzeitig wurde auch eine neue Liegebank aufgestellt. Der Fremdenverkehrs-verein Lilienfeld beteiligte sich an dieser Aktion.

Sie suchen ein Weihnachts-geschenk?

Wachter Reisen

Wir wünschen allen frohe Weihnachten!
Wenn Sie noch kein passendes Weihnachtsgeschenk haben - bei uns bekommen Sie Reisegutscheine.

A‘ Narrische Ausfahrt am FASCHINGSSAMSTAG

Achtung: Jeder, der maskiert oder lustig geschminkt ist, bekommt ein Geschenk.

26. Februar 2022

Pferdekutschenfahrt durch die Winterlandschaften im Mühlviertel – Mit frischen Bauernkrapfen, Kaffee von der Bäuerin und Musik verwöhnt. Danach geht es weiter in das Gasthaus Sengstbratl. Der Wirt ist selbst Bierbrauer wo es eine Bierverkostung geben wird. Im Anschluss gibt es ofenfrischen Schweinsbraten. Nach ein paar lustigen und feuchtfröhlichen Stunden treten wir gut gelaunt die Heimreise an. Geplante Rückkunft in Lilienfeld zwischen 19.00 und 20.00 Uhr.

Preis für Busfahrt, Kutschenfahrt, Bauernkrapfen mit Kaffee, Brauhausführung mit Bier und ofenfrischem Schweinsbraten: € 88,--
Abfahrt: 8.30 Uhr Lilienfeld

Tagesskifahrt nach SCHLADMING Planai mit Après-Ski in der Tenne.

Was für die Sportlichen und die Jugend

29. Jänner, 19. Februar, 12. März 2022

Abfahrt ist um 5.00 Uhr in Lilienfeld. Wir besorgen vorab für Sie die Liftkarte – das heißt für Sie, raus aus dem Bus und ab auf die Piste. Nach einem super Tag auf der Piste geht es in die Hohenhaus Tenne zur Après-Ski + Nightlife Party.

Preis für Busfahrt und Tagesskikarte

- Erwachsener: **€ 118,--**
- Jugend (Jg. 2003 – 2005) **€ 88,--**
- Kind (Jg. 2006 – 2015) **€ 66,--**

Abfahrt von Schladming um 19.00 Uhr

4 Tage Flachau Skifahren, 21. – 24. März 2022
4 Tage VENEDIG/Abt Pius Maurer, 4. – 7. Mai 2022

Unsere Bäderfahrten beginnen wieder mit 22. Jänner
Bad Waltersdorf/H2O und Asia Therme mit 4. Februar

Tel.: 02762/52332
office@wachter-reisen.at

Präsentation des neuen Lilienfelder Einkaufsgutscheins

Von A wie Apfel bis Z wie Zange mit Gutscheinen bezahlen.

Der Lilienfelder Einkaufsgutschein wurde nach fast 20 Jahren neu gestaltet.

Das Format wurde kompakter und kleiner gewählt, so dass der neue Gutschein besser in entsprechende Geschenkkuverts bzw. Umschläge passt. Als Sicherheitsmerkmal wurde der Gutschein als dickerer Karton mit einem roten Kartonkern ausgestaltet.

Vor allem in der Weihnachtszeit ist dieser Gutschein ein beliebtes Geschenk.

Die Lilienfelder Gutscheine werden in allen gekennzeichneten Läden, bei Händlern, bei Dienstleistern und in Gastro-Betrieben entgegen genommen.

Gekauft werden kann mit der besonderen Stadtwährung alles, was gefällt und schmeckt: Mode, Accessoires, Schmuck, Kosmetik, Werkzeug, Freizeitvergnügen, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr.

Der Einkaufsgutschein ist ein wichtiges Mittel, um Kaufkraft im Ort zu halten und zu stärken.

Der „alte“ Einkaufsgutschein bleibt aber selbstverständlich weiterhin gültig.

„Ein großer Dank für die Neugestaltung und die konsequente, engagierte Umsetzung gebührt Stadträtin aD. Renate Esche, die den Gutschein seinerzeit initiiert hatte, FVV-Kassier Werner Weiß, Hannes Weissenböck und Wirtschaftsstadtrat Christian Buxhofer. Möglich geworden ist die Neuauflage der beliebten Stadtwährung durch die Finanzierung der Stadtgemeinde Lilienfeld und durch eine NAFES-Förderung, um die sich die Verantwortlichen erfolgreich bemüht haben“, so Vizebürgermeister Manuel Aichberger anlässlich der offiziellen Präsentation des neudesignten Gutscheins.

NAFES ist eine Kooperation der Wirtschaftskammer Niederösterreich und des Landes Niederösterreich. Sie unterstützt Aktivitäten und Bemühungen von niederösterreichischen Gemeinden und Vereinen, die dazu geeignet sind, die Attraktivität wirtschaftlich aktiver Orts- und Stadtkerne nachhaltig zu erhöhen und die Nahversorgung in ländlichen Regionen zu sichern.

Erhältlich ist der Gutschein um € 10,00 bei Raiffeisenbank Traisen-Gölsental und bei Sparkasse NÖ West Mitte in Lilienfeld.

Hannes Weissenböck, Wirtschaftsstadtrat Christian Buxhofer, FVV-Kassier Werner Weiß, Renate Esche mit dem neuen Gutschein, Stadträtin Annemarie Mitterlehner und Vizebürgermeister Mag. Manuel Aichberger bei der Präsentation des neugestalteten Einkaufsgutscheines.

Mehr Information auf den Webseiten:

Gemeinde: www.lilienfeld.gv.at
Stift: www.stift-lilienfeld.at
Pfarre: www.pfarre.kirche.at/lilienfeld
Konzerte: www.musikkurse.at
Advent: www.adventinlilienfeld.at
Muckenkogel: www.sessellift-lilienfeld.at
Via sacra: www.viasacra.at
Traisentalradweg: www.traisentalradweg.at
Museum: www.zdarsky-ski-museum.at

Lilienfelds Klimabündnis-Arbeitskreis nimmt Fahrt auf
Arbeitskreis nahm am gemeinsamen Kick-Off Workshop teil.

Seit Herbst 2020 ist die Stadtgemeinde Lilienfeld Klimabündnis-Gemeinde. Nach Corona bedingter Verzögerung fand nun am 13.10. der lang ersehnte Kick Off Workshop statt. Umweltstadtrat Thomas Gravogl will möglichst viele in die Klimaschutz-Arbeit einbinden: „Klimaschutz geht uns alle an. Deshalb wollen wir versuchen, auch in Lilienfeld die Kräfte zu bündeln und die Themen Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung im Team zu bearbeiten. Weitere am Arbeitskreis interessierte BürgerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!“

6 ausgewählte TeilnehmerInnen folgten der Einladung zum Start-Workshop des Klimabündnis-Arbeitskreises.

Zahlreiche Ideen wurden im Zuge einer ersten Bedarfsanalyse eingebracht. Die Vorschläge reichten von Veranstaltungen wie Repair Cafes und anderen Green Events bis zu Konzepten für die sinnvolle Nutzung von Leerständen in der Gemeinde. Professionell begleitet wurde der Startworkshop von Michaela Aschenbrenner vom Klimabündnis Niederösterreich.

Vizebürgermeister Manuel Aichberger nahm ebenfalls an der Startveranstaltung teil: „Es freut mich, dass so viele am ersten Arbeitskreis-Treffen teilgenommen haben, denen eine aktive, nachhaltige Klima,- Umwelt,- und Energiepolitik auf Gemeindeebene offenbar ein echtes Anliegen ist. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der Klimabündnis-Arbeitsgruppe eine passende Plattform für dieses Engagement gefunden haben und schon bald die nächsten konkreten Schritte einleiten können.“

Die steigenden Treibhausgasemissionen, die Abholzung der Regenwälder und der damit verursachte Klimawandel haben Auswirkungen auf die ganze Erde. Klimaschutz erfordert lokale Initiativen und globale Zusammenschlüsse.

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas. Es wurde 1990 in Frankfurt gegründet und verbindet mittlerweile über 1.700 Gemeinden & Städte in 26 europäischen Staaten mit indigenen Völkern Südamerikas. Das Klimabündnis Österreich ist mit acht Regionalstellen (Wien/ Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg) in jedem Bundesland aktiv.

Dem Klimabündnis anschließen können sich:

- Bundesländer
- Gemeinden
- Betriebe
- Bildungseinrichtungen

Die gemeinsamen Ziele sind die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Europa durch Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen und der Erhalt des Regenwaldes in Südamerika.

Kern der Klimabündnis-Arbeit in Österreich ist Information und Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Schulung der Klimabündnis-PartnerInnen sowie die Durchführung von Projekten und Kampagnen in den Bereichen:

- Beschaffung
- Bodenschutz/ Raumplanung
- Energie
- Klimagerechtigkeit/ Entwicklungszusammenarbeit
- Klimawandelanpassung
- Landwirtschaft/ Ernährung/ Nachhaltiger Lebensstil
- Mobilität

Im Rahmen von Weiterbildungen und Schulungen werden MultiplikatorInnen auf kommunaler Ebene in Klimaschutzfragen ausgebildet. Die Hauptanliegen dabei sind Praxisnähe und Handlungsorientierung. Die Projekte und Angebote sollen nach dem Leitsatz „global denken, lokal handeln“ zu regionalen und nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen führen.

Ziehen in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz an einem Strang: Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Regionale Gesundheitskoordinatorin Daniela Mitterböck, Unternehmerin Maria Kollar, Energie und Umweltstadtrat Thomas Gravogl, Wirtschaftsstadtrat Christian Buxhofer und Mobilitätsgemeinderat Erwin Martinetz.